

Ich.Ihr.Wir

Titel: Abschluss/Reflektionsmethoden

Ziel: Einen guten Ausstieg aus den thematischen Gruppenstunden finden.

Dauer: 5 - 10 Minuten, je nach ausgewählter Methode

Zielgruppe: Kinder/Jugendliche

Material: Wäscheleine, Zettel und Stifte, ggf. einen internetfähigen Laptop mit Lautsprechern.

Gerade am Ende von thematisch herausfordernden Gruppenstunden ist es wichtig, mit seiner Gruppe ins Gespräch zu kommen. Wir geben dir hier einige Beispiele für einen Gruppenstundenausstieg. Hast du das Gefühl, dass einzelne Gruppenmitglieder verstärkten Redebedarf zu den jeweiligen Themen haben, dann nutze die Zeit nach diesen Methoden, um noch ein Mal mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Blitzlicht:

Reihum berichtet jedes Gruppenmitglied kurz in zwei, drei Sätzen über die persönlichen Eindrücke aus der heutigen Gruppenstunde. Du kannst als Gruppenleitung gerne vertiefende Fragen zu einzelnen Aussagen stellen.

5-Finger-Reflektion:

Jedes Gruppenmitglied malt die Umrisse seiner Hand auf ein Blatt Papier. In die jeweiligen Finger schreibt es dann die Antworten auf folgende Aussagen:

- Daumen: „Das hat mir heute richtig gut gefallen.“
- Zeigefinger: „Das war mir neu./Das wird mir besonders in Erinnerung bleiben.“
- Mittelfinger: „Das hat mir überhaupt nicht gefallen!“
- Ringfinger: „Das möchte ich sonst noch sagen“ oder: So haben ich mich heute in der Stunde gefühlt“.
- Kleiner Finger: „Das kam mir heute zu kurz./Das hat mir heute noch gefehlt.“

Reflektion mit Gegenständen:

Lege einen Mülleimer, eine Tasche/Koffer oder ähnliches und einen Teller in die Mitte des Raumes. Alternativ kannst du auch Symbole auf Papier malen. Jedes Gruppenmitglied soll nun auf Zetteln die folgenden Fragen beantworten und zu den jeweiligen Gegenständen legen:

- Mülleimer: Das war heute nichts für mich. Das kommt weg!
- Koffer/Tasche: Das fand ich gut. Das werde ich in Erinnerung behalten!
- Teller: Darüber würde ich gerne mehr wissen! Darüber möchte ich noch mal nachdenken!

Gerne kannst du dir auch weitere Gegenstände mit weiteren Fragen überlegen und hinzufügen!

Skala-Auswertung oder „Wo steht meine Gruppe“?

Auf 2 Zettel schreibst du jeweils eine „1“ und eine „10“ und legst sie dann in einem recht großen Abstand in den Raum. Die Gruppe kann sich nun dazwischen eine Skala von 1-10 vorstellen und anhand deiner Fragen positionieren. Eins bedeutet- trifft nicht zu, 10 bedeutet trifft voll zu.

Mögliche Fragen:

- Hat dir die Stunde heute gefallen?
- Hast du heute etwas Neues gelernt?
- Gibt es etwas, woran du weiterarbeiten/weitermachen möchtest?
- Ist etwas von heute eher negativ bei dir hängen geblieben?

Du als Gruppenleitung kannst immer auch einzelne deiner Teilnehmenden ansprechen, warum sie da stehen oder ob sie dazu noch etwas sagen möchten, z.B. auf die Frage, ob jemand noch an einem Thema weiterarbeiten möchte.

Am Ende können auch die Teilnehmenden etwas fragen um eine Einschätzung der Gruppe zu bekommen

Variante zu „Wo steht meine Gruppe“:

Die Gruppe steht im Kreis und jede/r, der /die etwas sagen möchte, stellt sich in die Mitte und formuliert einen Aussagesatz. Z.B: „Ich fand die Stunden heute total super“ oder „Ich möchte mehr über das Thema Flucht von Kindern erfahren“. Dann positionieren sich alle andern zu dieser Aussage- entweder ganz nah an die Person in die Mitte des Kreises als Zustimmung oder entsprechend fern bei Ablehnung.

Wunderbar bis Quitschvergnügt

Die Gruppenleitung hat im Vorfeld viele verschiedene Adjektive auf einzelne Zettel oder Moderationskarten geschrieben, die nun im Raum verteilt werden. Zu einer Fragestellung („Wie fandst du den Tag/die Einheit?“ „Wie geht es dir gerade/Mit welchem Gefühl gehst du nach Hause“?) sucht sich nun jede/r aus der Gruppe ein passendes Adjektiv. Gemeinsam im Kreis erzählt jede/r kurz, warum er/sie sich dieses Wort ausgesucht hat.

Diese Methode gewinnt, wenn du auch etwas ungewöhnliche Adjektive wie quitschvergnügt, abenteuerlich, beflügelt, grenzenlos, reich, verblüfft, etc. auswählst.